



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

in den vergangenen Monaten haben wir – insbesondere unser Vorsitzender des Stiftungsvorstandes Hans Berkessel – sehr viel Arbeit in die Veröffentlichung des vierten Bandes unserer Schriftenreihe „Erinnerungskultur und Demokratie“ gesteckt. Nun erscheint dieser Band mit dem Titel *„Überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“. Frühe Demokratiebewegungen in Südwestdeutschland – Von der Mainzer Republik zur Revolution von 1848/49!*

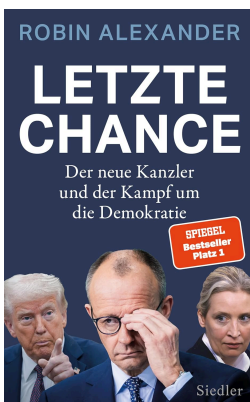
Zugleich planen wir weitere Veranstaltungen. Mit diesem Newsletter möchten wir über unsere Aktivitäten informieren und herzlich zum Besuch unserer Veranstaltungen einladen. Künftig finden sich in unserem Newsletter auch Hinweise auf externe Veranstaltungen, die durch die Partnerschaft für Demokratie und das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden.

Kommende Veranstaltungen

Veranstaltungshinweis der Partnerschaft für Demokratie Mainz

„Letzte Chance – Der neue Kanzler und der Kampf um die Demokratie“ | Lesung mit Robin Alexander

Mittwoch, 10. Juni 2026 | 19.00 Uhr (Einlass ab 18.15 Uhr) | Theresianum, Oberer Laubenheimer Weg 58, 55131 Mainz



Am 10. Juni 2026 um 19.00 Uhr begrüßt der Förderverein des Rotary Club Rhein-Selz im Theresianum Mainz den Hauptstadtjournalisten (bis 2025 stellvertretender Chefredakteur der Tageszeitung „Die Welt“) und Bestsellerautor Robin Alexander zu einer besonderen Lesung mit anschließendem Gespräch.

Im Mittelpunkt des Abends steht sein aktuelles Buch „Letzte Chance – Der neue Kanzler und der Kampf um die Demokratie“, in dem Robin Alexander die gegenwärtigen politischen Entwicklungen in Deutschland analysiert und kritisch die Herausforderungen für Demokratie und Regierungsführung beleuchtet.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Die Veranstaltung bietet den Besucher*innen fundierte Einblicke in den Maschinenraum der Bundespolitik und die Möglichkeit zum direkten Austausch mit dem Autor.

Die Teilnahme ist für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende kostenlos. Alle anderen Besucher*innen werden um eine Spende zugunsten der Förderung von Demokratie und Akzeptanz in Mainz gebeten.

Um Anmeldung über [diesen Link](#) wird gebeten.

Foto: © Siedler

Eine Veranstaltung des Fördervereins des Rotary Clubs Rhein-Selz e.V.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die Veranstaltung wird durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und den Presseclub Mainz unterstützt.

Emotionen, die bewegen – wie können Hoffnung und Mut Zukunft gestalten? | Fishbowl-Diskussion

Donnerstag, 11. Juni 2026 | 18.30 Uhr | Gutenberg Digital Hub, Taunusstr. 59–61

Emotionen prägen unser Denken, unser Handeln und unsere Gesellschaft. Sie beeinflussen, wie wir Informationen wahrnehmen, Entscheidungen treffen und miteinander in Beziehung treten. Neurowissenschaftliche und medienpsychologische Erkenntnisse zeigen, dass Gefühle ein zentraler Bestandteil gesellschaftspolitischer Prozesse sind. Sie bestimmen, ob wir uns engagieren, ob wir Vertrauen entwickeln und ob wir bereit sind, gemeinsam dynamisch Zukunft zu gestalten.

Gemeinsam mit der Neurowissenschaftlerin und Autorin **Prof. Dr. Maren Urner** (u.a. „Radikal emotional“) sowie **Dr. Katarina Barley**, MdEP, Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments, möchten wir in einer offenen Fishbowl-Diskussion der Frage nachgehen, wie die Emotionen Hoffnung und Mut in Zeiten wachsender Herausforderungen als Ressource für Innovation und demokratisches Engagement genutzt werden können. Warum sind Emotionen unverzichtbar für unsere Demokratie und politische Prozesse? Wie können gesellschaftliche Räume gestärkt werden, in denen Begegnung, Austausch und konstruktive Auseinandersetzung möglich werden?





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Wir freuen uns darauf, miteinander ins Gespräch zu kommen, Perspektiven zu teilen und gemeinsam neue Gedankenräume zu öffnen.

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung Rheinland-Pfalz | Saarland in Kooperation mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz.

Neuer Band in unserer Schriftenreihe „Erinnerungskultur und Demokratie“



Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Bundesstiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ geben wir nun den Band *„Überall weht die schwarz-rot-goldene Freiheitsfahne“*. Frühe Demokratiebewegungen in Südwestdeutschland – Von der Mainzer Republik zur Revolution von 1848/49 heraus. Dieser Band ist bereits der vierte in unserer Reihe „Erinnerungskultur und Demokratie“, die beim Frankfurter Wochenschau Verlag erscheint.

Die Publikation entstand im Zusammenhang mit der Erarbeitung zweier Ausstellungen des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und der Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz und richtet sich mit ihren gut verständlichen, reich illustrierten Texten an ein breites interessiertes Publikum. Zusammen mit den Ausstellungstafeln und der Fülle an Originaldokumenten eignet sich dieser Band auch für den Einsatz an Schulen und Bildungseinrichtungen und soll so genutzt werden können, um das Thema der frühen Demokratiebewegungen hier in der Region auch für junge Menschen zugänglich zu machen.

Die ergänzenden historisch grundlegenden Beiträge ausgewiesener Historiker*innen bieten zusätzliche Informationen zu den einzelnen Regionen, den Erinnerungsorten und den Akteur*innen und ihren Familienbiografien. So finden sich in diesem Band unter anderem Beiträge zur Verfolgung der Mainzer Revolutionäre und der Inhaftierung ihrer Frauen auf der Festung Königstein, zum Mainzer National-Bürgertheater von 1793, zur Aufführung des Theaterstücks „Die Mainzer Republik“ des DDR-Schriftstellers Rolf Schneider am Mainzer Theater 1980(!), zur





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Revolution von 1848/49 in Rheinhessen und der Pfalz, zu Kathinka Zitz und dem Mainzer Frauenverein „Humania“, zu Ludwig Bambergers Rolle in der Revolution von 1848/49, zum Mainzer Karnevalisten, Publizisten und Revolutionär Ludwig Kalisch und zur Entstehung, Bedeutung und Wirkung des revolutionären Symbols des Freiheitsbaumes.

Derzeit befinden wir uns noch in der Planung einer öffentlichen Buchpräsentation, zu der wir über unseren Newsletter einladen werden, sobald ein genauer Termin feststeht. Schon jetzt kann der Band über den Frankfurter Wochenschau Verlag [online](#) vorbestellt werden.

Foto oben: © Wochenschau Verlag

Foto unten: Erster Mainzer Freiheitsbaum

Zweiter Förderaufruf zur Projektförderung innerhalb der „Partnerschaft für Demokratie“ Mainz

Die Landeshauptstadt Mainz beteiligt sich bereits seit einigen Jahren als sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ am Bundesprogramm [„Demokratie leben!“](#) und erhält für das Jahr 2026 erneut eine Förderung. Die Koordinierungs- und Fachstelle ist seit 2019 in unserem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz angesiedelt. In dieser Funktion sind wir für die inhaltliche Programmplanung und Beratung Dritter verantwortlich.

In seiner 3. Förderperiode (2025 bis 2032) ist das Bundesprogramm Teil der Strategie [„Gemeinsam für Demokratie und gegen Extremismus – Strategie der Bundesregierung für eine starke, wehrhafte Demokratie und eine offene und vielfältige Gesellschaft“](#).

Über die Partnerschaften für Demokratie werden in diesem Sinne zivilgesellschaftlich und demokratisch aktive Menschen und Organisationen gestärkt, die sich in ihrem kommunalen Umfeld für die Demokratie engagieren. Gleichzeitig unterstützt die Landeshauptstadt Mainz in dieser Struktur Projekte, die sich für ein respektvolles Zusammenleben, gegen Rechtsextremismus und für eine lebendige Demokratie einsetzen. Innerhalb der Partnerschaft für Demokratie Mainz stehen daher Mittel zur Förderung von Projekten externer Dritter zur Verfügung, die auf Antrag an externe Veranstalter*innen weitergeleitet werden.

Förderanträge für das Jahr 2026 können ab Montag, 1. Juni, bis Freitag, 26. Juni 2026 eingereicht werden. Den genauen Förderaufruf mit entsprechenden Vorgaben finden Sie [hier](#).

